



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 05 / 07

Nikolskoje oder Nikolskö? Teckelwanderung am 16. Juni 2007.



Die Nacht zuvor blitzte es, donnerte es, es goss stundenlang in Strömen. Fast vierzig Liter auf den Quadratmeter sagte man später in der Abendschau. Noch beim morgendlichen Gassi-Gehen um Acht hatte Petrus seine Schleusentore offen. Kurz nach Neun aber machte der Stadtradiokachelmann Hoffnung: das Regengebiet ziehe noch am Vormittag weiter an die Oder. Kurzer Entschluss beim Familienfrühstück: Wir fahren doch! Los ging's. Den Scheibenwischer bei der Abfahrt in Lichtenberg auf Stufe 1, unterm Funkturm auf „Intervall“ und auf der Königstraße in Wannsee auf „off“.

Am Ziel angekommen gab es gleich ein Verständigungsproblem, ausgelöst vom Vorsitzenden: sagt man Nikolskoje oder Nikolskö? Die Gruppe einigte sich in solchen Grundsatzfragen tolerant wie immer: denen, die einst Russisch als erste Fremdsprache lernen mussten, sei es gestattet, ...koje zu sagen. Und die anderen können es halten wie sie wollten. Ob ...koje oder ...kö - unseren Teckeln war's egal. Sie waren sichtlich und hörbar angetan von den Gerüchen des Waldes und der Havel.

Leider hatte das Wetter doch das eine oder andere Frauchen und Herrchen und damit auch die Vierbeiner von der Teckelwanderung abgehalten. Die Route, ausgewählt von Herrn Wilms, verlief vom Parkplatz an der Pfaueninsel durch die reizvolle Landschaft auf der Anhöhe am Havelufer vorbei an der Kirche St. Peter und Paul. König Friedrich Wilhelm III soll im Jahre 1832 von einem Ruderboot auf der Havel aus, den Standort für diese „Ausflugskirche“ höchstpersönlich bestimmt haben. Natürlich ruderte der große Herr nicht selbst. Majestät ließ rudern. Sogar von einem richtigen, ausgebildeten Matrosen.

Nicht weit war es dann bis zum Blockhaus Nikolskoe. Bei Google kann man erfahren: Die preußische Prinzessin Charlotte heiratete 1817 den russischen Großfürsten und späteren Zaren Nikolaus.

Im Folgejahr besuchte sie ihr königlicher Vater in Russland und bei diesem Staatsbesuch wurde er vom Zaren in einem typisch russischen Blockhaus empfangen und bewirtet. Von dem Baustil dieses Blockhauses war Friedrich Wilhelm III angetan und er wollte, wenn das Zarenpaar seinen Gegenbesuch macht, sie in einem ebenso typisch russischen Haus an der Havel empfangen. So geschah es dann auch im Jahre 1819. Man sagt, das Königliche Pionierregiment aus dem nahen Berlin hätte ganze sechs Wochen benötigt, um die Anlage – entworfen von einem preußischen Major - zu errichten.

Weiter ging dann unser Spaziergang zum Wirtshaus Moorlake, ein Holzhaus im bayerischen Stil. Fast versteckt im Wald, unter alten Bäumen und zwischen gestutzten Hecken kann man hier bei Speis und Trank sitzen und den Blick auf Wasser und Boote genießen. Bekannt ist das Wirtshaus Moorlake auch durch die Lesungen, die Literaten und Wortgewaltige hier veranstalten. Unsere Ela suchte und fand die Badegelegenheit in der Havel. Sie war „Ela von Sinnen“! Für eine Wasserarbeit ist sie aber wegen ihres unbändigen Spieltriebes im Wasser wohl nicht zu gebrauchen. Uns ist's auch so recht, so lange wir sie wieder aus dem Wasser bekommen.

Wir Zwei- und Vierbeiner zogen weiter zum Glienicker Schlosspark. Hier mussten unsere Teckel an die Leine. Bis dahin war „Leinen los“ im Hunderauslaufgebiet. Zuvor aber machte Hündin „Daggi“ Spurlaut gebend Bekanntschaft mit einem verirrtten Frischling. Es ging für Hund und die beherzte Führerin gut aus. Von Mutter Bache war keine Spur.

Zurück ging es dann unmittelbar am Havelufer entlang zum Wirtshaus an der Pfaueninsel. Noch während wir uns dort im Freien bei Speis und Trank stärkten, fielen wieder ein paar Tropfen vom Himmel. Die Regenschirme wurden aufgespannt und innerhalb weniger Minuten kam die Sonne wieder hervor. Alle waren sich einig, dass wir und unsere Hunde ein paar sehr schöne Stunden in einer der reizvollsten Landschaften Berlin-Brandenburgs erlebt hatten.

Foto und Bericht: Fam. Stahl

2. BHP-Einschulung 2007 (29.05.2007) musste abgesagt und verschoben werden.....

Es war angesagt: 29.05.2007 16.00 Uhr Beginn.

Als ich um 15.30 mit Jule dort eintraf, war die Welt noch in Ordnung.

Doch je mehr Teilnehmer eintrafen, desto dunkler wurde es und Punkt 16.00Uhr setzte das Gewitter ein. Es ging los vom Feinsten und um 16.35 hieß es dann: Heute nicht mehr - aus Sicherheitsgründen.



05.06.2007

Nun war es soweit. Die Einschulung und Arbeit für die nächste BHP-Prüfung am **12.08.2007** konnte beginnen.

Fazit des ersten Übungstages: Nicht nur Hund – auch Mensch lernt dazu.

Ich musste z.B. lernen – Leckerlis beim Training ständig griffbereit in der Tasche zu haben.

Auch erwies sich die vorherige Teilnahme am Puppy-Treff als Vorbereitung positiv. An dieser

Stelle ein Dank an Frau Kobart für Ihre Arbeit.

Bericht: O.Beyer (Fotos: S.Griegel)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern !

*Alles Gute und die besten Wünsche von den
Teckelfreunden*

für die Juli-Jubilare

*Peter Hein, Hans-Jochen Kress, Norbert Lammel,
Jürgen Lewald, Dettel Lück, Christian Meister, Evelin
Müller, Manfred Paetzold, und Petra Wilms*

für die August-Jubilare

*Dagmara Bufe, Ernst G.W. Davis, Gerhard Dühring, Dr. Monika Kohnert,
Hansjörg Meier Duis, Gerhard Preibisch, Helmut Rode und Marion Winter*



Neues aus der Kinderstube



Am 24. Mai 2007 wölft die Rauhaar Hündin "GS07 Freya vom Waidwerk" im Zwinger "vom Waidwerk" 5/1 Welpen. Stolzer Vater ist "Isegrim vom Bruchsee"!

Freya hat alle Zitzen voll zu tun. Die 6 munteren Gesellen erfreuen sich bester Gesundheit und halten ihre Mutter und die Züchterin auf Trapp.

Schauen Sie einmal auf der HP des Zwingers vorbei: www.waidwerkeckel.de da gibt es immer wieder Neues zu sehen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Züchterin Kerstin Kuyt, wir wünschen den Welpen alles Gute und ein tolles Teckelleben!

Im Rauhaar Zwinger "vom Odensee" am 27.05.2007 "Finba vom Odensee" 7,3 dunkelsaufarbene und braune Welpen. Der Vater des zehner Glückswurfes "BS DTK 2005, LS 2005, DtCh DTK 2005, DtCh VDH 2005, Ch of Ch 2006, GS 2006 Nissebanden's Kris. Mama Finba hat sich nach dem anstrengendem Wurf wieder erholt. Sie ist wieder putzmunter und hat alle pfortenvoll mit der Welpenpflege zu tun.

Herzlichen Glückwunsch der Züchterin Karin Kobart. Auch hier gibt es aktuelle Infos auf der Zwinger HP www.rauhaarteckel-vom-odensee.de !

BHP-Prüfung (1.) 2007 (23.06.07) im Revier Jungfernheide

Unser Lorbass von Fam. Woelk berichtet:

Wer erinnert sich nicht gerne einmal! Also, ich habe mich in den letzten Tagen an meine Schwester Emma erinnert und an die gemeinsame Zeit im Vorschulkindergarten, im vergangenen Sommer, ganz tief im Süden von Berlin, neudeutsch auch Puppy-Treff genannt. Und es kam mir in den Sinn, weil ich kürzlich Frau Kobart wiedergesehen habe, unsere damalige stets freundliche, manchmal auch streng dreinblickende Erzieherin. Das war vor wenigen Tagen, bei dem Ereignis des Jahres, wie mein Frauchen immer betonte, Begleithundeprüfung, schwieriges Wort, sagen wir einfach BHP.

Doch der Reihe nach: Nachdem ich diese ersten Disziplinierungsmaßnahmen nicht nur noch gut in Erinnerung, sondern auch gut überstanden hatte, muss wohl mein nachfolgend pubertäres Verhalten

- 'er macht seinem Namen alle Ehre, wie ein Halbstarker' - mein Frauchen auf die Fährte zur BHP gesetzt haben. Denn eigentlich sollte ich, nach Herrchens Willen, von Prüfungen aller Art verschont bleiben.

Diese BHP, dann wohl ein Kompromiss.

Also zog Frauchen immer montags mit mir los und wir trafen in unserem Auslaufgebiet eine Menge Kumpels. Erfreulich, alle gleiche Schulterhöhe, manche hatten kaum etwas an, manche waren etwas strubbelig. Egal, nett waren sie alle, einige, wie Brutus, kannte ich schon und wir haben uns alle auch gleich gut verstanden. Das hätte jeweils eine wundervolle Rangelei, Toberei und Spielerei unter Freunden werden können, wenn da nicht eine resolute, junge Dame im Jägerdress unmissverständlich Ton und Richtung angegeben hätte. Abrichtung nannte sie das, ein noch schlimmeres Wort als BHP.

Jeden Montag, bis zur Generalprobe, immer das Gleiche, 'Bäume gehen', 'sitz und bleib und wieder, komm', 'bei Fuß', mal mit, mal ohne Halsung. Und was ich bis heute nicht verstanden habe, was denn das Glockenläuten im Wald für einen Sinn macht. Einzig die Fährtenuche, das hat richtig Spaß gemacht. Zum Spielen aber sind wir fast nie gekommen. Der bisherige Spielkamerad wurde jetzt fast zum Konkurrenten, wenn ich die kritischen Kommentare von der strengen BHP-Chefin richtig gedeutet habe, die sich aber auch, ausgleichende Gerechtigkeit, auf das Verhalten der Führer erstreckten. Die Übungsstunden 'Abrichtung' habe ich letztlich als Leckerli-Sause eingestuft, damit konnte man das gut überstehen und mit Schmetterlingen und Hummeln als spielerischer Abwechslung gelegentlich die Langeweile vertreiben.

2 weitere Prüfungsdisziplinen haben mir beim Üben mehr Spaß gemacht, 'Wasserfreudigkeit' und 'Umweltverhalten'. Obwohl oder gerade weil ich bei diesen Anforderungen, zugestanden, noch erhebliche Defizite hatte.

Dann kam der große Tag, bereits am allerfrühesten Morgen. Spürbar war für alle, deren Nervosität sich noch beherrschen ließ, hier herrscht jetzt Ordnung und Disziplin, schlicht Prüfungsatmosphäre. Der Vorstand machte seine Aufwartung und brachte gleich ein paar Kumpels als Beobachter mit. Unsere BHP-Chefin machte uns mit einer noch resoluteren Frau bekannt, die allerdings, dankenswerterweise vorab unseren Führern mit auf den Weg gab, welche außergewöhnliche Leistung von uns heute in vielfacher Beziehung verlangt werde. Das tat richtig gut. Mein Frauchen zog die Startnummer 1 und von da habe ich nur noch funktioniert, nichts wie durch und wieder zurück zur Fröhlichkeit.



Es hat geklappt, wir haben es geschafft, die 'Mittlere Reife' für Hunde hat einer gesagt. Nicht einmal ein schweres Gewitter konnte uns vom Erfolg abhalten und auch bei den Menschen die Freude nicht verderben, von denen ich doch dem Einen oder der Anderen durchaus auch einmal einen Hundebegleitprüfungslehrgang (HBP !) empfehlen könnte.

Und einen Tag danach, wieder im Auslaufgebiet: Kommt mir ein Radler entgegen, steigt kurz vor mir vom Rad und sagt zu meinem Frauchen,

„nehmen Sie doch mal Ihren Hund an die Leine“! Die Antwort meines Frauchens gebe ich jetzt hier nicht wieder. Aber sie hat doch recht, man sieht doch jetzt wohl von weitem, dass ich ein erfolgreich Geprüfter bin. Kurz darauf kamen wir an unserem Abrichtungs-Übungsraum vorbei. Ich lief gleich voraus, doch mein Frauchen winkte ab, das brauchen wir jetzt nicht mehr. Was für mich den bekannten Spruch bestätigt: Nicht für die Hundeschule, sondern für ein frohes Hundeleben lernen wir. **Danke Kerstin!**

Euer Lorbass

(Foto: R.Stahl)

Alle Jahre wieder, Verbandsschweißprüfung im Hohen Fläming!

Die Teckelgruppe Raben / Berlin-Brandenburg e.V. hatte wieder einmal die Ehre, für den LV Berlin-Brandenburg eine Verbandsschweißprüfung des JGHV auszurichten.

Den Termin hatten wir für den 30. Juni und 1. Juli 2007 festgesetzt.

Auch in diesem Jahr hatte uns Familie Hoff freundlicherweise ihr Revier in Neuendorf zur Verfügung gestellt, damit die Verbandsrichter viel Platz zum Legen von 12 Prüfungsfährten hatten. Gemeldet waren 8 Hunde für die Prüfung auf der 20 Std. Fährte und 4 Hunde für die erschwerte Schweißprüfung mit einer Stehzeit von 40 Stunden.



Am 29. Juni trafen sich zwei Richterteams zum Fährtenlegen, denn es mußten ja alle Fährten an einem Tag angelegt werden, eine schweißtreibende Angelegenheit.

Doch alles klappte hervorragend und am späten Nachmittag trafen sich alle Beteiligten im Suchenlokal in Garrey.

Prüfungsleiter Helmut Nordhaus und unsere zweite Vorsitzende und Leistungswartin Kerstin Kuyt gingen nochmals alle Meldungen durch und verglichen die Unterlagen mit den gespeicherten Unterlagen im Laptop, ja auch hier hat der PC Einzug gehalten, alles wird per Programm erfasst, sortiert und ausgedruckt. Gott sei Dank dürfen unsere Hunde noch selber suchen, ohne PC!

Am Samstag traf man sich um acht Uhr und da alle fast pünktlich waren konnte Kerstin Kuyt als zweite Vorsitzende die Korona begrüßen und dann das Wort an den Prüfungsleiter übergeben.

Nach den einleitenden Worten ging es an die Auslosung der Reihenfolge in den beiden Richtergruppen und dann auch sofort auf die Fährten.



Unser Marketenderwagen mit Peter und Marianne Beutling war wieder einmal der Mittelpunkt unserer Prüfungstage. Gut bestückt mit Speis und Trank waren Sie eine wichtige Stütze unserer Prüflinge und Schlachten-bummler. Es herrscht einfach eine gute Stimmung, wenn Leib und Seele gestärkt werden. Leider hat uns Petrus einmal ganz doller naßgemacht, das hätte er sich auch sparen können.

Nach einem kurzen aber dafür um so dolleren Schauer schien wieder die Sonne und gegen 13 Uhr waren alle Prüflinge

wieder zurück an der Marketenderei. Alle erfolgreich, ein Top Ergebnis. Es wurde noch ein klein wenig gefachsimpelt und dann ging es zur Preisverteilung nach Garrey. Es wurden 6x Sw I, 1x Sw II und 1x Sw III als Leistungszeichen vergeben. Tagessieger an diesem Tag wurde die Deutsch-Langhaar Hündin „Ondra vom Stockey“ mit ihrem Besitzer und Führer Werner Rüter. Herzlichen Glückwunsch. Am Sonntag traten dann 4 Gespanne zur erschwerten Verbandsschweißprüfung an. An diesem Tag wurde die Hündin von Franz-Clemens Hoff von der Richtergruppe zum Tagessieger



gekürt. Seine Kaninchenteckel- Hündin „Yessi von Schloß-Eden FCI“ erhielt ein Sw I. Auch hier unseren Glückwunsch. An diesem Suchentag gab es 4 x Sw I, ein Spitzenergebnis.

Alle Teilnehmer gaben Ihrer Hoffnung Ausdruck, daß unser Verein auch im nächsten Jahr eine Verbandsschweißprüfung ausrichtet, der eine oder andere würde gerne als Prüfling oder Richter wiederkommen. Die tollen Ergebnisse sind vielleicht auch

auf eine sehr harmonische und entspannte Prüfungsatmosphäre zurückzuführen.

Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr ein Wiedersehen mit dem einen oder anderen Hundeführer oder Richter, schauen wir mal.

Bericht: & Fotos: S. Griegel

Zuchtschaueflüster

14.04.2007 Intern. Rassehundeschau Wieselburg (A)

BJS05 DtJCh DTK 05 DtJCh VDH05

Mücke von der Hasensasse

V1 / CAC A / Res. CACIB

In der Gebrauchshundklasse Rauhaar-Zwerg- Hündinnen

B.+F.: Claudia During

05.05. 2007 Spezialzuchtschau Gruppe Lübeck in Wotersen

Imken vom Distelbusch (Maja) V1 / VDH CAC / DTK CAC

In der Zwischenklasse Rauhaar -Zwerg- -Hündinnen

B.+F: Doris Schultz

05.05. 2007 Spezialzuchtschau Gruppe Oldesloe in Wotersen

Bengel vom Roggenhof FCI (Brutus) V1 / DTKJ CAC

In der Jugendklasse Rauhaar Rüden

B.+F.: Karin Karbe-Nötzel

12.05.& 13.05 2007 Intern. Rassehundeschau St. Gallen (CH)

BJS05 DtJCh DTK 05 DtJCh VDH05

Mücke von der Hasensasse

V1 / CAC (an beiden Ausstellungstagen)

In der Gebrauchshundklasse Rauhaar-Zwerg- Hündinnen

B.+F.: Claudia During

13.05.2007 Spezialzuchtschau Gruppe Berlin VIII

Imken vom Distelbusch (Maja) V1 / VDH CAC

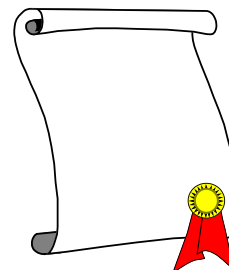
In der Zwischenklasse Zwerg-Rauhaar-Hündinnen

B.: Doris Schultz F.: Elke Haimann-Wiegand

Bengel vom Roggenhof FCI (Brutus) V3

In der Jugendklasse Rauhaar Rüden

B.+F.: Karin Karbe-Nötzel

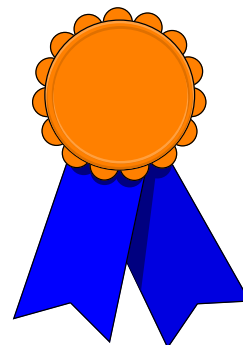


17.06.2007 Int. Rassehundeschau in Stettin

DtJCh03 LuxJCh03 WUT-JCh03 GS04 PCh04 DtCh VDH 05
DtCh DTK05 LS05 WUT-Ch05 Donna vom Waidwerk V1 /CWC
In der Championklasse Rauhaar Hündinnen
B. + F.: Kerstin Kuyt

PIJCh03 DtCh VDH 05 PCh05 WUT-Ch06
Eta z Kojca Uzytkowych V1 /CWC / CACIB Res.
In der Gebrauchshundklasse Rauhaar Hündinnen
B. + F.: Kerstin Kuyt

Edda vom Waidwerk V1 / CWC / CACIB
In der offenen Klasse Rauhaar Hündinnen
B.: Harald Juras F.: Kerstin Kuyt



07.07.2007 Spezialzuchtschau Gr. Eberswalde in Schwedt

Edda vom Waidwerk V1 / VDH CAC
In der offenen Klasse Rauhaar Hündinnen
B. : Harald Juras F.: Kerstin Kuyt

Egon aus der Wohlauer V1 / VDH CAC / DTK Res.
In der Zwischenklasse Langhaar Rüden
B.: Familie Woelk F.: Kerstin Kuyt

08.07.2007 Landessieger Zuchtschau Berlin- Brandenburg in Schwedt

Egon aus der Wohlauer V2 / DTKJ CAC Res.
In der Jugendklasse Langhaar Rüden
B.: Familie Woelk F.: Kerstin Kuyt



Falko vom Waidwerk V3
In der Offenen Klasse Rauhaar Rüden
B.: J. Kienzle F.. Kerstin Kuyt

Teckel & Co, wann und wo?

ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!!



Am **19. Juli** treffen wir uns im **Stammhaus / Siemensstadt** zum sommerlichen **Teckel -Stammtisch**. An diesem Abend werden wir unseren „**jungen**“ **Ausstellern** die Möglichkeit geben, genaues über **die Rechte und Pflichten eines Ausstellers** zu erfahren. Herr Axel Komorowski, Ausstellungsrichter, wird Ihnen gerne Rede und Antwort stehen. Wenn Sie also Fragen haben, die Sie einem Richter schon immer einmal stellen wollten, dann kommen Sie am **19. Juli zum Stammtisch**. Wie immer möchten wir fast pünktlich um **19.30 Uhr** beginnen!

ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!! ACHTUNG!!

Entgegen der Ankündigung im Terminkalender findet die **Begleithundeprüfung** bereits am **12. August** statt, **treffen um 8 Uhr**. Die Prüfungsleitung übernimmt Frau Kerstin Kuyt, als RichterIn fungiert Frau Inge Lompa. Die Marketenderei für unsere Prüfungskorona und die Schlachtenbummler finden Sie auf dem ehemaligen Parkplatz an der Bernauerstr. / Ecke Maienwerder Weg, das gehört zum Hundeauslaufgebiet Jungfernheide, in dem auch die Prüfung stattfindet. Es wird dringend gebeten, daß an diesem Tag möglichst **viele Schlachtenbummler** erscheinen, da wir für die Prüfungsteile vor dem Geschäft Publikum brauchen, denn Reichelt hat ja Sonntags geschlossen. Wenn Sie diese Prüfung als Schlachtenbummler unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Kuyt Tel.: 030 / 601 59 08, damit wir einen Überblick über unsere „Menschenmenge“ bekommen. Vielen Dank im Voraus!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Im August wird kein Stammtisch stattfinden, sondern wir kommen erst wieder im September zusammen, nämlich am **20. September**, wie schon Standart um **19.30 Uhr im Stammhaus Siemensstadt**. An diesem Abend wird unsere Pfofenschau vorbereitet und wir werden einen „**Erste Hilfe für den Hund**“ **Vortrag durch die Tierrettung** organisieren. Sie erhalten aber bis dahin nochmals eine kleine RTT. Sie sehen, es erwartet Sie wieder Interessantes rund um den Hund.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere **Pfofenschau, am 3. Oktober**. Bitte schon mal vormerken, da brauchen wir wieder jede helfende Hand, damit die Veranstaltung erfolgreich wird. Aber ich weiß ja auf unsere Mitglieder ist Verlaß! Die ausführliche Einladung finden Sie schon in dieser Ausgabe! Ebenso das Angebot der Augenuntersuchung!



Gesundheitstips

Durch unseren Vizepräsidenten Herrn Zander haben wir folgende Info zum Thema Zecken bekommen:

Bitte beachten Sie beigefügte Info über die Auwaldzecke. Es ist zu Todesfällen durch die "Hundemalaria" gekommen. Denken Sie daran, Ihren Hund durch Frontline, Expot oder entsprechende Abwehrmittel zu schützen

Die Auwaldzecke (Dermacentor reticulatus)

Mit Babesien infizierte Auwaldzecken übertragen bei Hunden die gefürchtete [Babesiose.] Ähnlich der Malaria beim Menschen, werden bei befallenen Hunden die roten Blutkörperchen zerstört. Der Hund kann bereits nach vier bis fünf Tagen an Blutarmut oder innerhalb von zehn Tagen an Nierenversagen sterben.

Beschreibung der Auwaldzecke :

Die Auwaldzecke ist größer und bunter als andere Zeckenarten. Nüchtern ist sie etwa fünf, vollgesogen mit Blut bis zu 16 Millimeter groß. Ein weißer Schild mit dunklen Flecken bedeckt beim Weibchen den vorderen Teil des Rückens, bei der männlichen Auwaldzecke den ganzen Rücken.

Herkunft der Auwaldzecke:

Die Auwaldzecke war früher vornehmlich in Ungarn, Österreich und Südpolen heimisch. Dort bevorzugt sie als Lebensraum feuchtere Gebiete wie Auwälder und Moore. Durch den Tourismus begünstigt, hat die Auwaldzecke auch unsere Gefilde erobert und trat bei uns bisher hauptsächlich am Oberrhein, im Saarland und in Rheinland-Pfalz auf.

Die FU-Berlin warnte kürzlich vor dem Vormarsch der Auwaldzecke in Berlin-Brandenburg. Tierärzte haben dort den ersten Babesiosefall bei einem Hund nachweisen können, der Brandenburg nicht verlassen hat und durch einen Biss der Auwaldzecke infiziert wurde.

Babesiose (Piroplasmose)

Auslöser der Babesiose sind Zecken, die mit Babesien [einzellige Parasiten] befallen sind. Diese Parasiten befinden sich in den Speicheldrüsen der Zecke und werden beim Blutsaugen übertragen. Die Babesien befallen und zerstören die roten Blutkörperchen des Hundes. Die Inkubationszeit bei natürlicher Infektion beträgt 10 Tage bis 3 Wochen.

Typische Symptome

Fieber (bis 42 °C), Mattigkeit, Schwäche, blasse bis gelbliche Schleimhäute, rötlich bis brauner Harn, Gelbsucht (Ikterus), Leber- und Milzvergrößerung.

Behandlung:

Bluttransfusionen, Antibiotika, Chemotherapeutika (Clindamycin, Chininsulfat). Im Ausland existieren zugelassene Medikamente, die Ihr Tierarzt über eine internationale Apotheke beziehen kann.

Weitere Auskünfte erfragen Sie bitte bei Ihrem Tierarzt

Vorbeugende Massnahmen:

Einsatz von Zeckenhalsbändern, oder entsprechenden Produkten wie Frontline, Exspot oder Advantix.

Ich hoffe, daß Sie diese Tips niemals brauchen und Ihr Vierbeiner gesund durch den Teckelsommer kommt!

Der Vorstand gibt bekannt

Ab 1. Januar 2008 steht Frau Kuyt als Leistungswartin nicht mehr zur Verfügung.

Damit Frau Kuyt einen Nachfolger in diesem Jahr noch einarbeiten kann werden interessierte Mitglieder gesucht, die bereit sind, die BHP Ausbildung weiterzuführen. Es besteht die Möglichkeit einen Ausbilderkurs beim DTK zu belegen, Näheres über diesen Kurs können Sie bei der Geschäftsstelle des DTK in Duisburg erfragen.

Ausserdem suchen wir einen Jagdscheininhaber mit gültigem Jagdschein, der ab 2008 die jagdliche Ausbildung der Rabener Teckel übernehmen kann. Er sollte auf jeden Fall Prüfungserfahrung haben um als Prüfungsleiter fungieren zu können.

Sie /Er sollte sich so schnell wie möglich beim Vorstand melden, damit Frau Kuyt die- oder denjenigen in die neue PO und in die Brauchbarkeitsverordnung des Landes Brandenburg einführen kann.



